

II-1662 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präg.: 18. Okt. 1972 Nr. 845/4

Anfrage

der Abgeordneten OFENBÖCK, Froall  
und Genossen  
an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz  
betrifft Gesundheitssport.

In Ihrer Broschüre "Es muß nicht gleich ein Stockerl sein...", die entsprechend dem auf der letzten Seite angegebenen Motto "Lebenslänglich gesund durch Sport" den Gesundheitssport zum Inhalt hatte, wird auf eine Reihe von gesundheitsfördernde körperliche Betätigungen hingewiesen. Leider wird in diesem Zusammenhang zu wenig auf den Umstand Rücksicht genommen, daß eine Reihe der vorgeschlagenen Gesundheitssportarten Einrichtungen und Voraussetzungen erfordern, die dzt. nicht existieren und deren Aufbau neben einer entsprechenden Planung auch die Zurverfügungstellung von finanziellen Mitteln sowie die Koordination mit einer Reihe anderer davon betroffener Ressorts erforderlich machen. Das trifft z.B. auf den Bau von sogenannten Radfahrwegen neben Bundes- und Landesstraßen, auf den Bau von Spielplätzen in Städten und in Naherholungsgebieten, auf die Erschließung solcher Naherholungsgebiete, auf die Förderung von Gymnastikkursen und Einrichtung von Turnhallen u.a. zu.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

Anfrage:

- 1) Wurde von seiten Ihres Ministeriums bereits ein entsprechendes gesundheitsförderndes Sportprogramm ausgearbeitet?

-2-

- 2) Haben Sie zum Zweck der Konkretisierung der von Ihnen in der oben zitierten Broschüre gemachten Anregungen Kontakt mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst oder dem Bundesministerium für Bauten und Technik aufgenommen?
- 3) Wenn ja, zu welchen Ergebnissen führten Ihre ersten Gespräche mit Ihren Ressortkollegen?
- 4) In welcher Weise soll der Gesundheitssport in Zukunft von seitens Ihres Ministeriums ideell und materiell gefördert werden?